

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian
 Westermann, Hartwig

Gäste:

Wolf

zu TOP 4

Ortsvorsteher:

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Bone, Christine
 Busch, Karl-Heinz Fachabteilungsleiter
 Dahlhaus, Martin Fachabteilungsleiter
 Gottlob, Ralf Fachbereichsleiter
 Hoffboll, Katja Fachbereichsleiterin
 Kuhlmann, Jürgen Techn. Beigeordneter
 Labs, Rainer
 Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
 Rottbeck, Christa Technische Prüferin
 Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin
 Schulze-Dinkelborg, Rolf Fachbereichsleiter
 Zayko, Katja

Schriftführer/in:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Lansmann, Markus
 Tautz, Jürgen Ortsvorsteher
 Tubes, Mike

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Wingerter, Sigrid

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Vorstellung der Planung am De-Wynen-Platz

Vorlage: V 2017/150

- 4 Vorstellung des qualifizierten Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Borken
Vorlage: V 2017/154
- 5 Förderung der Planung eines barrierefreien Umbaus des Bahnhof Marbeck Heiden
Vorlage: V 2017/142
- 6 Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2017: Prüfung und Ausbau der Beleuchtung - Innenstadt
Vorlage: V 2017/153
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen an die Verwaltung
- 8.1 Anfrage der CDU-Fraktion v. 29.05.17 zum Sachstand Klimaschutz und Anregung zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist. Die Tagesordnungspunkte drei und vier sollen getauscht werden.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Vorstellung der Planung am De-Wynen-Platz Vorlage: V 2017/150

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert den bisherigen Werdegang. Insbesondere weist sie auf die Bürger- und Anliegerversammlung hin.

Frau Wolf (Büro wbp) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Vorstellung der Planung am De-Wynen-Platz.

Stv. Kranenburg wirft die Fragen auf, ob es nicht ein Vorteil sei, wenn der Bus auf Flächen des De-Wynen-Platzes halten würde, ob die Fahrradboxen Sinn machen und ob die Taxen genug Platz zum wenden haben.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass ein klares Votum von Fachbüros vorhanden sei, dass die Busse auf den Straßen bleiben, womit die Sicherheit erhöht werde. Die Fahrradboxen seien zum Beispiel für Nutzer der Busse geeignet. Eventuell sei eine Vermietung möglich. Bei den Taxistellplätzen sei die letzte Ecke etwas problematisch zum wenden aber vier Taxen seien selten vorhanden. In der Regel werde der Platz von ein bis zwei Taxen genutzt.

Stv. Kindermann merkt an, dass die Beleuchtung vom Kirchplatz zu übernehmen sei, damit eine Wiedererkennung vorhanden sei. Die entsprechenden Anlieger haben eine Verantwortung für die rückwärtige Ansicht. Zudem seien mehr Bäume wünschenswert.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass bei mehr Bäumen die Sichtachse zwischen Diebesturm und Hl. Geist Kirche nicht mehr gegeben sei.

Stv. Kindermann fügt hinzu, dass dann größere Bäume anzupflanzen seien oder die vorhandenen Bäume umzupflanzen.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg stellt fest, dass die Buche noch eine Lebenserwartung von 5 – 8 Jahren habe, ein Umpflanzen sei nicht sinnig. Größere Bäume bedeute automatisch auch höhere Kosten.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann fügt hinzu, dass die drei Bäume auf dem Parkplatz ein größeres Volumen haben könnten.

Stv. Richter gibt an, dass bei dem Fußgängerüberweg keine weiße Markierungen vorhanden seien und es somit nur eine Querungshilfe sei. Zudem könnten die neuen Taxistände schlecht angenommen werden, daher werden die Taxen Abends und in der Nacht weiterhin auf den bisherigen Plätzen stehen. Wenn auf die Hecke zur Brinkstraße verzichtet werden könne, könnten die neuen Taxistände eine größere Akzeptanz finden.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann merkt an, dass das Planungsbüro NTS ohne diese Hecke eine Sicherheitsproblem sehe.

Stv. Richter stellt die Frage, ob bei der Rampe eine Geländerhöhe von 90 cm ausreichend sei.

Frau Wolf gibt an, dass eine Höhe von 90 cm ausreichend sei.

Stv. Richter merkt an, dass die Materialien nicht zu viel gemixt werden sollen und ins Umfeld passen müssen. Die Materialien sollen in einer Kostenberechnung dargestellt werden.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass die Materialien vorgeschlagen würden, welche auch am Kirchplatz verwendet wurden. Eine Berechnung, auch mit Alternativen, werde durchgeführt und dem Ausschuss vorgelegt.

Stv. Richter stellt fest, dass mit Augenmaß zu investieren sei. Die Langlebigkeit der Maßnahme solle nicht außer acht gelassen werden.

Stv. Ebbing fügt hinzu, dass nicht am falschen Ende gespart werden solle, sondern für Jahrzehnte zu planen sei und möchte wissen, wie viele Fahrradabstellplätze am Bushaltehaus angedacht seien.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg erläutert, dass Zählungen durchgeführt worden seien. Es werden mindestens 40, eher 50 Fahrradabstellplätze benötigt.

Stv. Ebbing merkt an, dass eine Vermietung von Fahrradboxen überflüssig sei. Die Taxistellplätze seien an der angegebenen Stelle genau richtig.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg fügt hinzu, dass eine Hecke zwischen Taxistellplätze und Brinkstraße errichtet werde, damit nicht über den Gehweg gefahren wird.

Stv. Ebbing gibt an, dass die Lichtgestaltung die selbe sein solle wie am Kirchplatz, damit ein Wiedererkennungswert vorhanden sei.

Stv. Krüger wirft die Fragen auf, warum der Durchgangsverkehr nicht komplett raus genommen werde und ob die Bäume Spalier- oder Obstbäume seien.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass vor 25-30 Jahren die Durchfahrt nur von Richtung Heidener Straße möglich gewesen sei. Für eine Mittelstadt wie Borken sei es sehr wichtig, dass Autos sehr zentrumsnah kommen können.

Frau Wolf fügt hinzu, dass die Bäume Spalierbäume seien.

Stv. Martsch möchte das Baumgutachten zur Verfügung gestellt bekommen. Zudem sei kein Behindertenstellplatz direkt in Toilettennähe. Es dürfe kein Material verwendet werden, womit ein Rollstuhlfahrer Probleme habe. Das Material am Kirchplatz sei hervorragend.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg gibt an, dass das Baumgutachten gerne zur Verfügung gestellt werden kann. Die Behindertenstellplätze seien sehr nah ans Forum gelegt, indem auch Behindertentoiletten vorhanden seien.

Stv. Flasche merkt an, dass kleinere Bäume auf dem Parkplatz anzupflanzen seien, damit die Autos nicht von Vogelkot betroffen seien.

Stv. Niemeyer stellt fest, dass das Aufwerten der Stadt gut tue.

Bürgermeisterin Schulze Hessing wünscht eine Tendenzabgabe in der heutigen Sitzung.

Stv. Ebbing gibt an, dass heute ein Beschluss gefasst werden solle.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass ein Votum aus dem Ausschuss benötigt werde, damit die Verwaltung weiter planen könne. Heute müsse eine Tendenz abgegeben werden, damit in der nächsten Sitzung beschlossen werden könne.

Stv. Martsch merkt an, dass bevor eine Tendenz abgegeben werden könne, das Baumgutachten benötigt werde.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass das Gutachten ins Ratsinformationssystem gestellt werde.

Vorsitzender Rottbeck lässt als Tendenzabfrage über die Variante drei abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 16 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

zu 4 Vorstellung des qualifizierten Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Borken
Vorlage: V 2017/154

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation das Einzelhandelskonzept für die Stadt Borken.

Stv. Kranenburg möchten wissen, ob die 10% Regel bezüglich innenstadtrelevanter Artikel eine allgemeine Regel sei da so ein 5.000 m² großer Markt somit 500 m² dafür zur Verfügung habe.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die 10% Regel eine Landesvorgabe sei.

Stv. Richter stellt fest, dass Regeln schön seien, aber auch zu überwachen seien, was das Problem sei.

Bürgermeisterin Schulze Hessing gibt an, dass die Innenstadt als Einkaufsstadt gestärkt werden müsse.

Stv. Ebbing fügt hinzu, dass Borken als gesamte Einkaufsstadt gesehen werden müsse. Artikel, welche nicht innenstadtrelevant seien, müssen trotzdem in Borken vorhanden sein.

Stv. Richter gibt an, dass die wesentlichen Aspekte unter Berücksichtigung der Kritikpunkte zu veröffentlichen seien

Stv. Niemeyer stellt fest, dass der Internetauftritt von Borkener Geschäften miserabel sei. Die Kaufmannschaft müsse daran arbeiten.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass die Borkener Zeitung eine Plattform anbiete, wo Kaufleute auch geschult werden können und zum anderen sich präsentieren können. Die Öffnungszeiten müssen sich arrondieren. Am Donnerstag, als Feierabendmarkttag, sollten alle Geschäfte in in einem festen Zeitfenster durchgehend geöffnet haben. Genauso sollte der Samstag angepasst werden mit einer gemeinsamen Öffnungszeit der Geschäfte.

Stv. Kindermann merkt an, dass über das Einbeziehen mit dem Bereich am Bahnhof nochmals gesprochen werden müsse. Auch über größere Verkaufsflächen müsse nachgedacht werden und es sei klar zu regeln, was zu genehmigen sei und was nicht.

Beschluss:**Für die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 14. Juni 2017:**

Die vorgestellten Ergebnisse des qualifizierten Einzelhandelskonzeptes werden zur Kenntnis genommen.

Der vorgeschlagenen Beratungsfolge (Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss am 28. Juni 2017) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 5 Förderung der Planung eines barrierefreien Umbaus des Bahnhof
Marbeck Heiden
Vorlage: V 2017/142**

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Planungsleistungen nicht mehr in 2017 durchgeführt werden und erst eine Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn abgeschlossen wird.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 6 Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2017: Prüfung und Ausbau der
Beleuchtung - Innenstadt
Vorlage: V 2017/153**

Stv. Kranenburg erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Stv. Kindermann stellt fest, dass wenn es der Sicherheit diene, notwendig sei. Es soll im Zusammenhang mit der neuen Beleuchtung durchgeführt werden.

Stv. Ebbing stellt fest, dass die Kugelleuchten auch ersetzt wurden. Es müsse sofort gemacht werden.

Stv. Richter fügt hinzu, dass die Kugelleuchten nicht verkehrssicher waren. Die Beleuchtung sei zeitnah auszutauschen.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg gibt an, dass das Ergebnis im September dem UPA vorgestellt werden könne.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fügt hinzu, dass es vorgestellt werde, sobald es fertig sei, aber noch dieses Jahr.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend dem CDU-Antrag geeignete Maßnahmen für die Prüfung und den Ausbau der Beleuchtung in der Innenstadt zu generieren und in einer der kommenden Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen. Die Gasse zwischen der Heilig-Geist-Kirche soll schnellstmöglich beleuchtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 7 Mitteilungen der Verwaltung

Keine vorhanden.

zu 8 Anfragen an die Verwaltung

Siehe Unterpunkte.

zu 8.1 Anfrage der CDU-Fraktion v. 29.05.17 zum Sachstand Klimaschutz und Anregung zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Sachstand Klimaschutz und die Anregungen zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes.

gez.
Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzender

gez.
Matthias Kaß
Schriftführer

